A6 Thun: Schwerer Unfall im Allmendtunnel

Am späten Dienstagabend ist es im Allmendtunnel auf der Autobahn A6 bei Thun zu einem schweren Selbstunfall gekommen. Der Autolenker verstarb noch auf der Unfallstelle. Der Allmendtunnel wurde mehrere Stunden gesperrt.

Der Unfall im Allmendtunnel auf der Autobahn A6 bei Thun wurde der Kantonspolizei Bern am Dienstag, 24. August 2021, um 23.15 Uhr gemeldet. Gemäss bisherigen Erkenntnissen war ein Autolenker von der Auffahrt Thun Süd herkommend in allgemeine Richtung Bern unterwegs gewesen, als das Fahrzeug beim südlichen Tunnelportal zuerst in die seitliche Stützmauer prallte, abgewiesen wurde und in der Folge mehrmals mit der Tunnelwand kollidierte, ehe es zirka 150 Meter im Tunnelinnern zum Stillstand kam.

Der Lenker wurde schwer verletzt. Verkehrsteilnehmende betreuten ihn bis zum Eintreffen der Rettungskräfte. Trotz sofort eingeleiteter Rettungsmassnahmen durch zwei Ambulanzteams und der Rega konnte nicht mehr verhindert werden, dass der Mann, ein 38-jähriger Deutscher mit Wohnsitz im Kanton Bern, noch auf der Unfallstelle verstarb.

Für die Dauer der Rettungs- und Unfallarbeiten musste der Allmendtunnel in Richtung Bern bis gegen 3.45 Uhr, sowie kurzzeitig für die Landung des Rega-Helikopters auch in Richtung Interlaken gesperrt werden. Im Einsatz standen weiter die Strassenrettung der Feuerwehr Thun, das Care Team des Kantons Bern sowie mehrere Patrouillen und Spezialdienste der Kantonspolizei Bern.

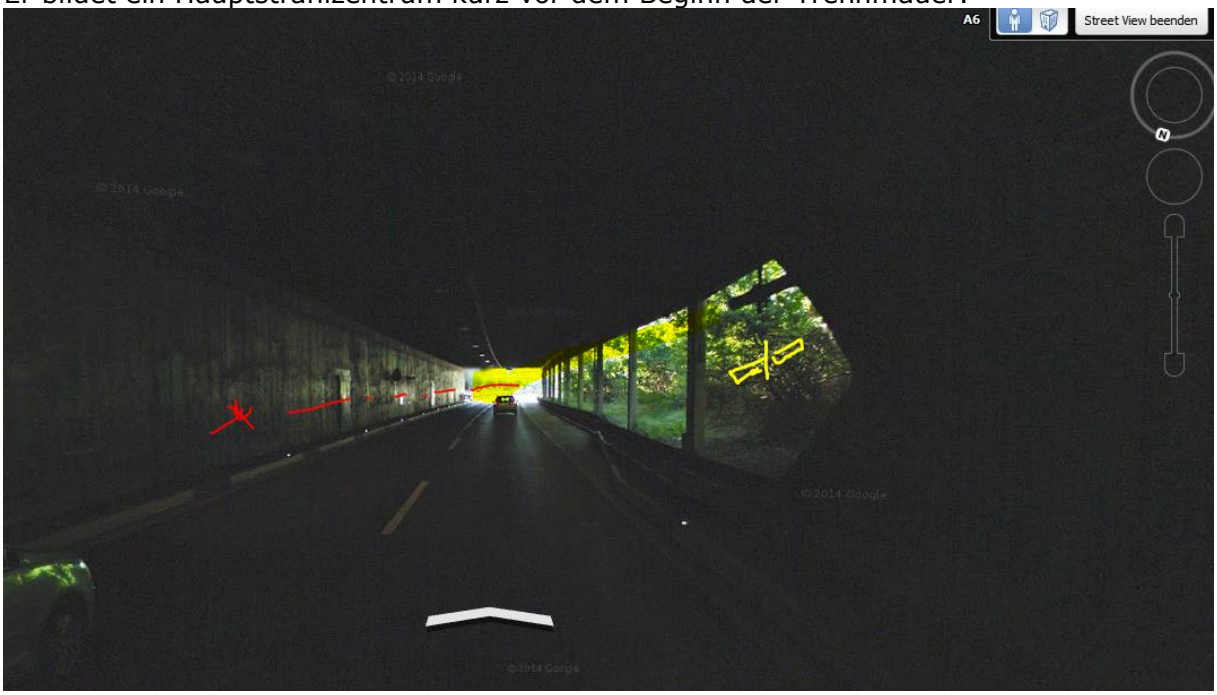
Untersuchungen zum genauen Unfallhergang sowie dessen Umständen sind im Gang.Regionale Staatsanwaltschaft Oberland cg

https://www.police.be.ch/de/start/themen/news/medienmitteilungen.html?newsID=3cd3094b-a18d-467f-ada0-39618d7edca4

Elektrosmog bei diesem Unfallgeschehen:

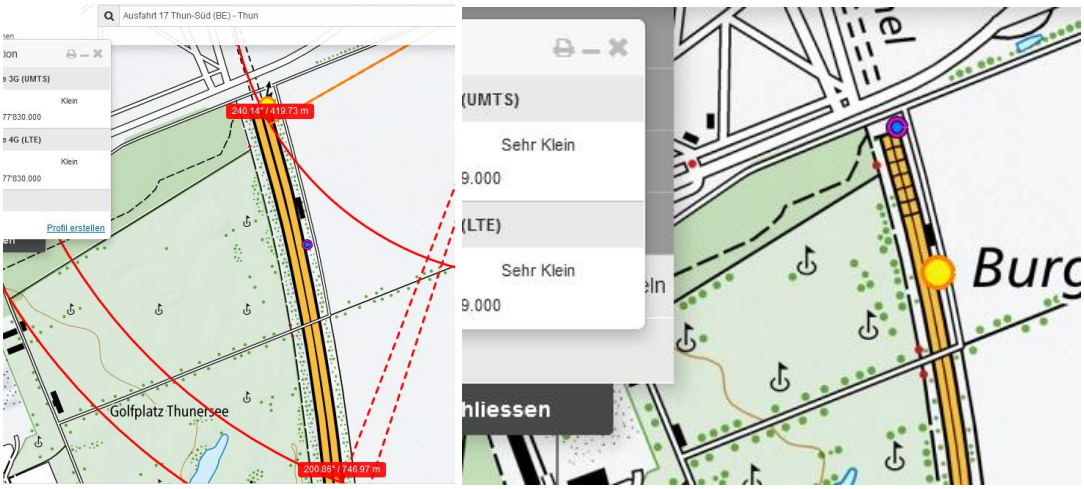
Auf alten Bildern ist noch eine Überdachung zu sehen, die heute demontiert ist. Die Senderlagen sind allerdings noch gleich:

Auf der nach Süden führenden Spur ist der Sender auf der gleichen Höhe, aber in Fahrrichtung auf der der Kurveninnenseite montiert – somit strahlt er im kritischen Bereich vor der materiellen Trennung ebenso auf den heranfahrenden Verunfallten ein. Er bildet ein Hauptstrahlzentrum kurz vor dem Beginn der Trennmauer:



Die beiden Sender an ihren Portalen strahlen je Betreiber die UMTS und LTE-Signale ab. Somit kommen hier im Bereich um 200m vor dem Tunnel, wo der Fahrer den Lenkfehler machte, 6 Frequenzen mit „kleinen" Leistungen zusammen, die den Fahrer beeinträchtigen.

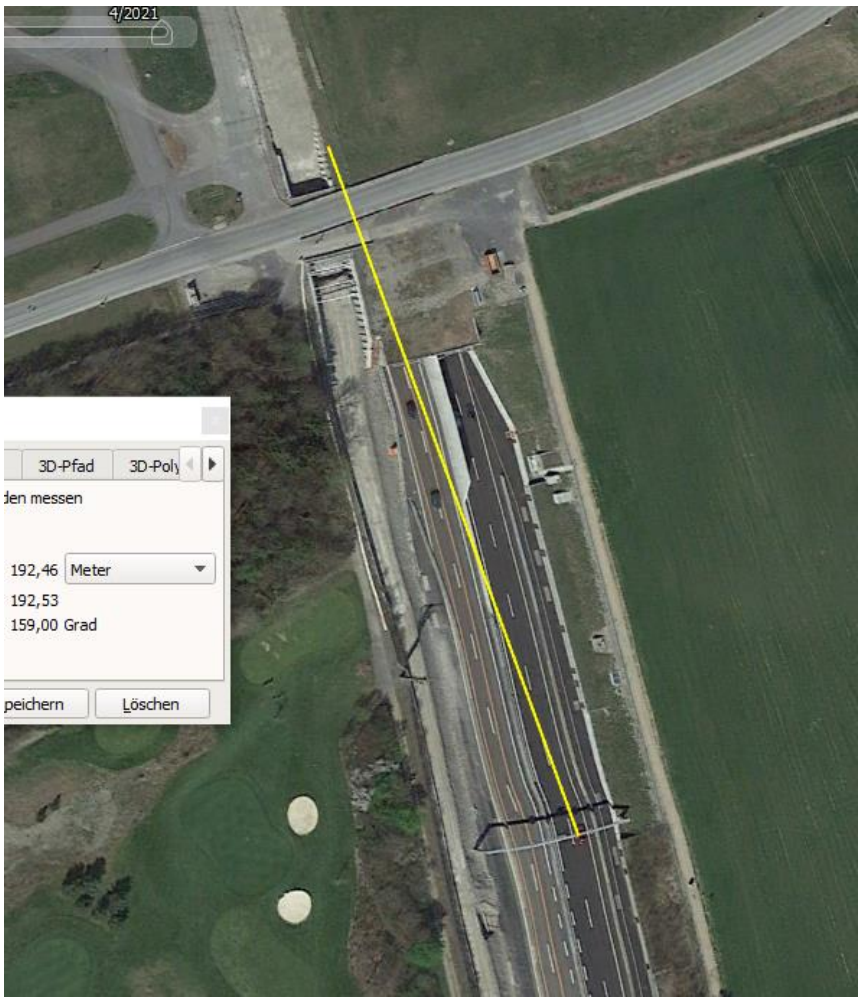
Der letzte Sender befindet sich direkt am ursprünglichen Tunnelportal:



Die Sendereintragungen sind hier einmal mehr sehr zufällig. Gemeint sind die Portale. Aufgrund der „in-Tunnel-Kooperation" strahlen die Sender je für alle 3 Betreiber Signale ab, insgesamt am Ort des Kontrollverlusts somit 2 Positionen x 2 (umts, lte) x 3 Betreiber: 12 Frequenzen, vermutlich auch Polycom

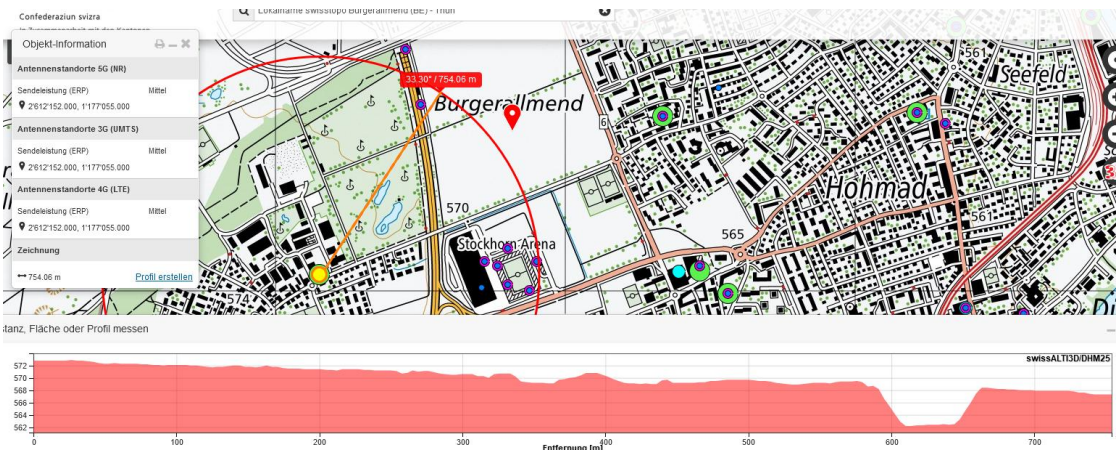
Ob die Leistungsangaben zuverlässig sind, ist eher fraglich – immerhin ist hier im funktechnisch doch eher weiten Umkreis noch eine Deklaration vorhanden, was in einem Drittel er Fälle nicht zutrifft.

Da die Tabelle nur 3 einzelne Senderpositionen zulässt, werden in der statistischen Auswertung statt 2 x 3 Sender nur 2 Sender klein mit leicht reduzierter Distanzangabe aufgenommen (statt 190m: Eintrag 160 m, frontal)

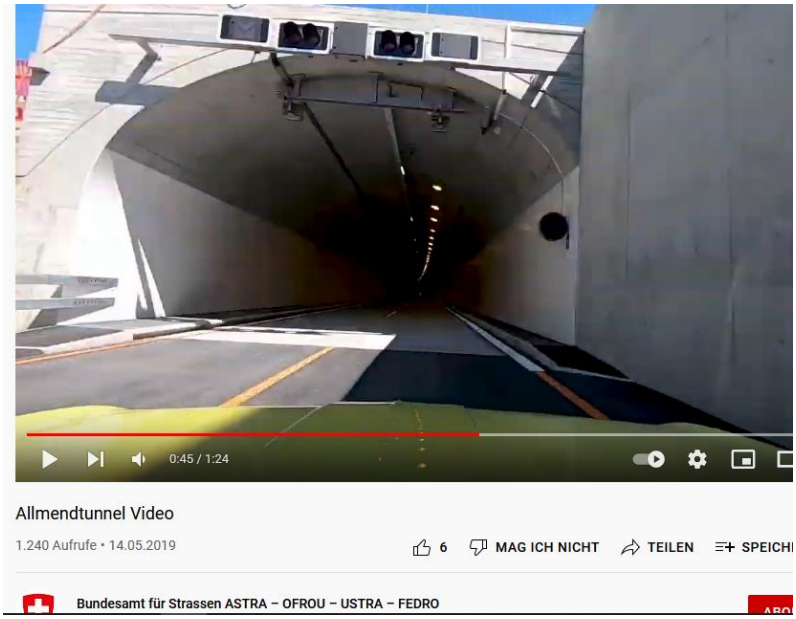


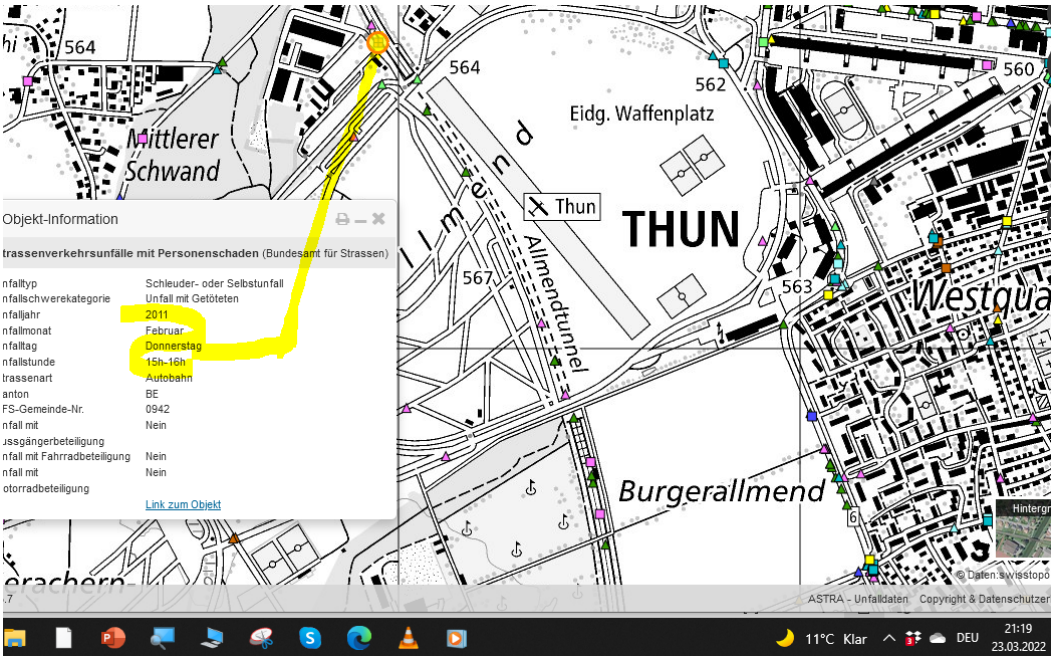
Der erste Aufprall hat allerdings vermutlich in der Mitte der vorgestellten Trennmauer stattgefunden.

Die beiden 5G Sender von weiter draussen erreichen die mindestens 5m tiefer gelegte Autobahnebene nicht:



In letzter Sekunde noch einen Film mit dem Sender gefunden:
https://www.youtube.com/watch?v=zMs12xIOcXQ

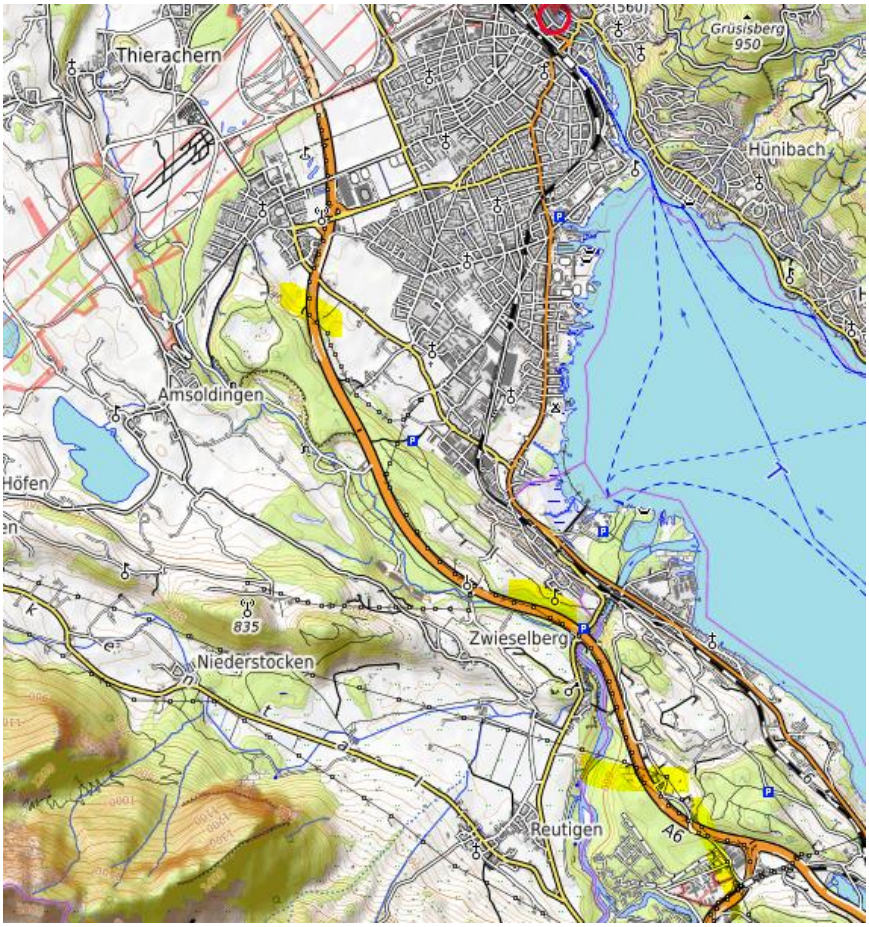


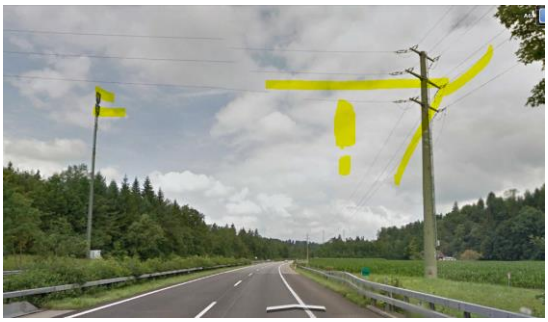


Nicht in Unfallkarte eingetragen.

Die Kapo BE ist konsequent darin, die medizinischen Probleme nicht einzutragen.

Mehrere Hochspannungs-Querungen:

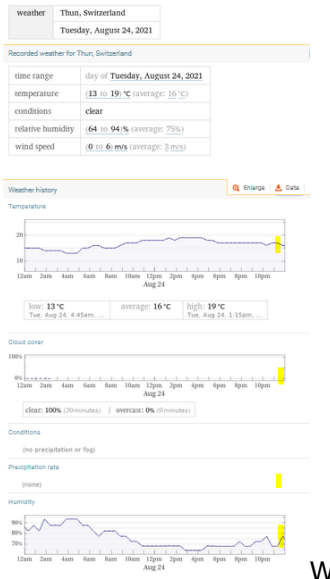




Vor 1800 m

vor 4500

vor 5300m



weather	Thun, Switzerland
	Tuesday, August 24, 2021

Recorded weather for Thun, Switzerland

time range	day of Tuesday, August 24, 2021
temperature	(13 to 19) °C (average: 16 °C)
conditions	clear
relative humidity	(64 to 94) % (average: 75%)
wind speed	(0 to 6) m/s (average: 3 m/s)

Wetter trocken, Strahlung ungedämpft

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

M. Mevisssen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert
https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/ Zusammenfassung im emf-portal: https://www.emf-portal.org/de/article/18905

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch